

LEITBILD

Singen als menschliches Gut

Das Singen – das Benutzen der menschlichen Stimme über das Gespräch des Alltags und die gehörte Rede hinaus – ist seit Beginn der Menschheit von zentraler Bedeutung. Auf dieser Erkenntnis fassend betrachten wir den Gesang als eine Quelle, aus der immer wieder geschöpft werden kann und sollte. Im Singen kommen wir zu uns selbst und vereinen uns mit anderen. Singend erfahren und verbreiten wir Freude und begegnen der Zuhörerschaft auf einzigartige Weise.

Hochstehender, anspruchsvoller Chorgesang

Wir pflegen einen anspruchsvollen Chorgesang, der hohes Engagement erfordert: In den beiden wöchentlichen Proben wird daran gearbeitet, den aus vielen Einzelstimmen bestehenden Klangkörper zu einem homogenen Ganzen zu formen, der hohen Ansprüchen genügt. Zur Homogenität und Reinheit des Klanges tritt dann der Anspruch gegenüber der Partitur. Bei jedem Chorstück wird intensiv an Intonation, Phrasierung, Dynamik, Aussprache und Rhythmus gearbeitet, damit Musik von hoher Qualität entsteht, die zu Herzen geht.

Unser Repertoire ist breit gefächert und reicht von Klassik über Volkslied zu Jazz und Pop. Den Schwerpunkt bildet die abendländische Chormusik mit a-cappella-Werken von der Renaissance bis zur Moderne sowie chorsinfonischen Kompositionen und Oratorien.

Individuelle musikalische Förderung

Wir fördern gezielt Knaben und junge Männer entsprechend ihrer sängerischen Begabung. Die Sänger erhalten regelmässig Stimmbildung von professionellen Lehrpersonen. Dabei wird sorgfältig darauf geachtet, die Singstimme möglichst gut zu formen und zu fordern, nicht aber zu überfordern. Gehörbildung und theoretische Schulung bilden Bestandteile unserer Arbeit. Sänger mit einer gut ausgebildeten Stimme werden speziell gefördert und solistisch eingesetzt.

Erste Schritte mit der Musik

Wir bieten eine musikalische Schulung bereits ab dem ersten Lebensjahr an: Ein Einstieg ist im Eltern-Kind-Singen (Halb- bis Dreijährige) möglich, gefolgt vom Frühkurs (Drei- bis Fünfjährige) über den Vorkurs (Fünf- bis Siebenjährige) bis zum Grundkurs (ab 7 Jahren). Die Knaben werden zunächst spielerisch, dann immer fokussierter von gut ausgebildeten Lehrpersonen an die Musik und das Singen in Theorie und Praxis herangeführt.



Auftritte als Herausforderung und Erlebnis

Wer etwas Erarbeitetes, Erlernetes, Geübtes vor anderen präsentieren kann, erlebt grosse Befriedigung und Genugtuung. Das Erreichte macht einen stolz und glücklich, steigert Selbstachtung und Selbstwertgefühl: «Ich kann etwas!» Daher legen wir Wert darauf, die geprobtten Werke regelmässig öffentlich zu präsentieren: in den grossen Jahreskonzerten, aber auch im Rahmen von musikalischen Projekten, in Gottesdiensten, kleineren Konzerten und auf Reisen.

Schule des Sozialverhaltens

Wir sind eine Gemeinschaft von etwa 80 Knaben und jungen Männern im Chor und etwa 30 Buben in den Kursen. Solch grosse Gruppen verlangen dem Einzelnen einiges ab. Er muss sich zurechtfinden, seinen Platz suchen, muss lernen, wo er sich durchsetzen sollte und wo Rücksicht und Zurücknahme gefordert sind. Wir versuchen diese Gemeinschaftsschulung durch Offenheit, Kommunikation und Toleranz zu ermöglichen. Wir streben eine Gemeinschaft an, in der jeder, der gewillt ist, seinen Platz findet und sich wohlfühlt. Musikalische Leitung, Lehrkörper und Betreuungsteam unterstützen und begleiten diesen Prozess.

Verantwortung übernehmen – Talente einbringen

Wir sind stets auf die Mitarbeit der älteren Sänger angewiesen. Den jungen Männern im Chor werden Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung übertragen. Wir fordern und fördern die jungen Männer, damit sie ihre Talente entfalten, Verantwortungsgefühl entwickeln und zu Erfolgserlebnissen kommen können.

Regionale Verankerung

Wir wahren und fördern regionale Tradition und Kulturgut. So ist die Unterrichtssprache – im Gegensatz zur Schule – die Mundart. Wir sind in der Region Basel vernetzt und verankert und pflegen Kontakte zu anderen musikalischen Gruppierungen und Vereinen. Eine besondere Verbundenheit und Zusammenarbeit besteht mit der Mädchenkantorei Basel (MKB).

Erleben anderer Kulturen

Regionale Verankerung schliesst die Offenheit gegenüber anderen Ländern und Kulturen nicht aus, sondern ist vielleicht sogar die Grundlage dafür. Viele Knaben und junge Männer bringen ihre Herkunft und Traditionen mit in die KKB hinein. Auf Reisen, bei Gastfamilien, mit Gastchören und beim Europäischen Jugendchorfestival (EJCF) erleben die Sänger – neugierig und wissbegierig – die verschiedensten Kontinente und Kulturen.

